

3-MONATSBERICHT 2006 beate uhse



KURZÜBERSICHT

Mio. EUR		3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006	Abw. %
Umsatzentwicklung				
Einzelhandel		20,6	20,9	1,6
Versandhandel		38,4	40,2	4,8
Großhandel		15,6	15,8	1,1
Entertainment		4,4	4,0	-9,6
Holding Services		-	-	-
Umsatz total		79,0	80,9	2,5
Auslandsanteil des Umsatzes	%	59,1	63,4	7,3
Ertragslage				
EBITDA		9,7	9,2	-5,1
EBIT		7,6	6,8	-9,8
EBT		7,0	6,4	-9,2
Jahresüberschuss der fortgeführten Geschäftsbereiche		5,5	5,0	-9,3
Weitere Ertragskennziffern				
Umsatzrendite vor Steuern	%	8,9	7,9	-11,3
Umsatzrendite nach Steuern	%	7,0	6,2	-11,5
Eigenkapitalrentabilität	%	6,6	5,6	-14,6
Rohermargine	%	61,6	62,4	1,2
Finanzlage				
Brutto Cash Flow		7,7	7,4	-3,9
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		0,3	1,9	544,7
Investitionen		2,3	24,0	953,5
Abschreibungen		2,1	2,4	10,2
Abgeflossene Dividende		-	-	-
Vermögens- und Kapitalstruktur (2005: per 31.12.)				
Bilanzsumme		189,7	219,4	15,7
Eigenkapital		83,6	88,9	6,3
Eigenkapitalquote	%	44,1	40,5	-8,1
Langfristige Vermögenswerte		111,6	135,1	21,0
Kurzfristige Vermögenswerte		78,0	84,3	8,0
Sonstige Angaben				
Mitarbeiter	total	1.511	1.496	-1,0
Personalaufwand		2,4	2,1	-11,0
Umsatzkosten		-30,3	-30,5	0,4
Vertriebskosten		-39,5	-41,2	4,1
Aktien				
Anzahl der Aktien		47.323.696	47.323.696	-
Schlusskurs	EUR	9,40	6,41	-31,8
Höchstkurs	EUR	10,37	6,95	-33,0
Tiefstkurs	EUR	7,50	6,02	-19,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,12	0,11	-8,3
Cash Flow je Aktie	EUR	0,16	0,16	0,0

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionäre,

Beate Uhse ist mit einem Quartalsumsatz von 80,9 Mio. Euro (erstes Quartal 2005: 79 Mio. Euro) in das neue Jahr gestartet. Dies entsprach einer Steigerung von 2,5 Prozent. Das Vorsteuerergebnis lag mit 6,4 Mio. Euro um 0,6 Mio. Euro unter dem im ersten Quartal 2005. Grund war ein Sondereffekt im ersten Quartal 2005 aus dem Verkauf von Filmlicenzrechten der erotic media ag, der uns einen außerordentlichen Ertrag von 1,5 Mio. Euro erbrachte. Diesen Effekt konnten wir im ersten Quartal 2006 nicht voll kompensieren.

Betrachtet man die ersten Quartale 2005 / 2006 ohne diesen Sondereffekt, so haben wir unser Vorsteuerergebnis um 0,9 Mio. Euro in 2006 steigern können. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 16 Prozent. Wir sind daher mit der Entwicklung des eigenen Geschäfts zufrieden. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass in unserem nach wie vor stärksten Markt Deutschland zwar die Wirtschaftsdaten erste positive Tendenzen zeigen, der private Konsum jedoch noch nicht Schritt hält.

UMSTELLUNG DER KONZERNBERICHTERSTATTUNG AUF IFRS

Der Jahresabschluss 2005 war der erste Bericht, den wir nach dem internationalen Bilanzierungsstandard IFRS erstellt haben. In der Vorbereitung auf diese Veränderung haben wir uns entschieden, konzernweit eine neue Finanzsoftware einzuführen, die es uns zukünftig ermöglichen wird, schneller zu reporten. Diese beiden Dinge zusammen haben mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant, so dass ein sehr schmales Zeitfenster für die Erstellung der Abschlüsse 2003, 2004 und 2005 auf Basis von IFRS blieb. Wir haben uns im März für eine Verschiebung der Veröffentlichung entschieden, um Ihrem und unserem Qualitätsanspruch gerecht zu werden.

Mit beeinflusst von dieser zeitlichen Verschiebung war automatisch die Veröffentlichung der Zahlen zum ersten Quartal 2006. Somit werden wir 2006 den Punkt 7.1.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht erfüllen und dies in der Entsprechenserklärung der Beate Uhse AG berücksichtigen. Aber selbstverständlich liefern wir Ihnen unsere Daten innerhalb der Fristsetzung durch die Deutsche Börse im Prime Standard.

Ihr

Otto Christian Lindemann
Vorstandssprecher, CFO

Gerard Cok
COO

KONJUNKTUR & MARKT

In den für Beate Uhse wichtigsten Ländermärkten zog die konjunkturelle Entwicklung im ersten Quartal etwas an. Ausnahme war der immer noch wichtigste deutsche Markt, wo sich zwar die Stimmung weiter aufhellte, aber die konjunkturellen Daten damit nicht ganz Schritt halten konnten.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM 2005/2006 NACH QUARTALEN

in %

Etablierte Märkte von Beate Uhse	Q1/2005	Q2/2005	Q3/2005	Q4/2005	Q1/2006*
Deutschland	0,6	0,8	1,6	1,7	1,4
Niederlande	-0,5	1,6	1,6	1,6	2,9
Belgien	1,8	1,6	1,2	1,5	2,2
Frankreich	1,7	1,0	1,7	1,5	
Großbritannien	2,0	1,7	1,9	1,8	2,2
Österreich	2,4	1,7	1,5	2,0	2,3
Schweiz	0,7	1,6	2,3	2,8	
Norwegen	1,4	2,1	3,9	2,5	
EU	1,5	1,5	1,9	2,0	2,2

Zukunftsmärkte von Beate Uhse

Spanien	3,3	3,4	3,5	3,5	3,5
Polen	2,6	2,1	2,7	2,8	
Baltikum	5,2-7,3	6,9-11,4	7,9-11,4	8,0-11,5	7,4**
Slowakei	5,1	5,1	6,2	7,6	
Tschechien	5,1	5,8	6,0	6,7	

(*vorläufige Berechnungen von Eurostat verglichen mit dem Vorjahresquartal; **bislang liegen nur Werte für Litauen vor)

Licht und Schatten zeigten sich auch bei der Entwicklung im Einzelhandel. Nach Zahlen von Eurostat für den Einzelhandelsabsatz wiesen z. B. Länder wie Belgien, Deutschland, Spanien und Portugal nur sehr moderat wachsende oder sogar rückläufige Werte auf. Positiv entwickelten sich vor allem das Baltikum, Teile Skandinaviens, Tschechien, Polen und auch der für Beate Uhse zweitwichtigste Markt, die Niederlande. In der EU stieg der Einzelhandelsabsatz auf Monatsbasis im ersten Quartal zwischen 0,7 Prozent (März) und 1,9 Prozent (Februar).

In Deutschland, dem mit einem Anteil von 36,6 Prozent nach wie vor größten Ländermarkt für Beate Uhse, stagnierte der Einzelhandelsumsatz im ersten Quartal bei einem Plus von 0,4 Prozent (Quelle: Destatis). Auch hier zeigte sich, dass sich das aktuelle Stimmungshoch leider noch nicht in den Wirtschaftsdaten wieder findet. Insbesondere im März ging der Einzelhandelsumsatz in Deutschland, verglichen mit März 2005, sogar um 1,2 Prozent zurück.

UMSATZENTWICKLUNG

Der Beate Uhse Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2006 einen Umsatz von 80,9 Mio. Euro. Im Vergleich mit der Vorjahresperiode stieg der Umsatz um 1,9 Mio. Euro oder 2,5 Prozent. Die Abweichung zu den 2005 nach HGB veröffentlichten Werten (Umsatz 81,7 Mio. Euro) resultierte aus der nach IFRS geforderten Trennung zwischen fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereichen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

UMSATZ NACH PROFIT-CENTERN

Die drei Handelsbereiche des Beate Uhse Konzerns verzeichneten von Januar bis März 2006 durchweg Umsatzzuwächse. Der Versand erzielte einen Umsatz aus fortgeführten Geschäften von 40,2 Mio. Euro und damit ein Plus von 4,8 Prozent. Im Einzel- und im Großhandel zeichnete sich eine stabile Entwicklung ab. Der Einzelhandelsumsatz wuchs um 1,6 Prozent auf 20,9 Mio. Euro. Der Großhandel erreichte ein Umsatzplus von 1,1 Prozent. Das Entertainment war zum Ende des ersten Quartals mit einem Umsatz von 4,0 Mio. Euro um 9,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Hier kam der Verkauf der Markenrechte an den Erotikmagazinen Lek und Cocktail zum tragen. Die Magazin- und Online-Aktivitäten in Skandinavien waren verlustbehaftet und wurden aus diesem Grund Ende 2005 eingestellt. Die Umsätze aus der Nutzung der Marken im Internet entfielen 2006. Ergebnisseitig machte sich der Verkauf positiv bemerkbar.

UMSATZ NACH PROFIT-CENTERN

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006	Abw. %
Einzelhandel	20,6	20,9	1,6
Versandhandel	38,4	40,2	4,8
Großhandel	15,6	15,8	1,1
Entertainment	4,4	4,0	-9,6
Holding Services	-	-	-
	79,0	80,9	2,5

UMSATZ NACH REGIONEN

Der Trend des Vorjahres setzte sich im ersten Quartal 2006 fort. Die erfreulichsten Umsatzsteigerungen wurden in Frankreich und im sonstigen Europa (vorwiegend Osteuropa) erzielt. In den umsatzstärksten Ländern Deutschland und Niederlande zeichnete sich im ersten Quartal 2006 noch keine Besserung des Konsumklimas ab. Der Auslandsanteil der Umsätze stieg von 59,1 Prozent auf 63,4 Prozent im Vergleich der ersten Quartale 2005 und 2006.

UMSATZ NACH REGIONEN

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006	Abw. %
Deutschland	32,3	29,6	-8,4
Niederlande	12,6	12,7	1,1
Belgien	5,1	5,7	11,9
Frankreich	10,5	13,1	24,5
Großbritannien	2,8	2,7	-3,0
Österreich	8,8	9,5	8,3
Schweiz	0,5	0,6	19,0
Skandinavien	3,0	3,1	3,7
Italien	0,2	0,2	20,2
Sonst. Europa	3,1	3,6	13,8
Übrige Regionen	0,1	0,1	0,9
	79,0	80,9	2,5

ERTRAGSENTWICKLUNG

Das Vorsteuerergebnis des Konzerns lag im ersten Quartal 2006 mit 6,4 Mio. Euro um 0,6 Mio. Euro unter dem Wert der Vergleichsperiode 2005. Bereinigt um die Ergebnisanteile von assoziierten Unternehmen (Filmlizenzverkäufe der erotic media ag) läge das erste Quartal 2006 um 0,9 Mio. Euro über dem Vorjahreszeitraum.

Ein deutliches Plus (23,4 Prozent) erzielte der Einzelhandel im ersten Quartal 2006 mit einem Vorsteuerergebnis von 1,6 Mio. Euro. Grundlage für die sehr positive Entwicklung war die Christine le Duc Shopkette, die nach dem Markenrelaunch und diversen strukturellen Optimierungen einen erfreulichen Ergebnisbeitrag lieferte. Das Entertainment wuchs um 22 Prozent und wies ein Vorsteuerergebnis von 0,6 Mio. Euro per März 2006 aus. Das Ergebnis des Entertainments war durch die Einstellung von unrentablen Aktivitäten (Verkauf Markenrechte Lek und Cocktail) nicht mehr belastet. Zudem konnte das Profit-Center die allgemeinen Kosten optimieren.

Der Versandhandel erzielte als stärkstes Profit-Center ein Vorsteuerergebnis von 3,2 Mio. Euro per März 2006 und lag nahezu auf Vorjahresniveau (Erstes Quartal 2005: 3,3 Mio. Euro). Der Großhandel erzielte mit 1,3 Mio. Euro ebenfalls fast das Niveau des Vorjahresquartals (Erstes Quartal 2005: 1,5 Mio. Euro). Neben letzten Optimierungen der Logistik machte sich hier der starke Preisdruck im DVD-Markt bemerkbar.

Nachdem die Holding im ersten Quartal 2005 einen Sondereffekt durch den Verkauf von Filmlizenzrechten der erotic media ag verbuchen konnte, lag das Ergebnis 2006 mit minus 0,4 Mio. Euro wieder auf geplantem Niveau.

EBT

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006	Abw. %
Einzelhandel	1,3	1,6	23,4
Versandhandel	3,3	3,2	-3,3
Großhandel	1,5	1,3	-9,9
Entertainment	0,5	0,6	22,0
Holding Services	0,4	-0,4	-207,4
	7,0	6,4	-9,2

EBIT

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006	Abw. %
Einzelhandel	1,6	1,9	19,6
Versandhandel	3,4	3,3	-2,1
Großhandel	1,7	1,6	-6,7
Entertainment	0,5	0,6	19,5
Holding Services	0,3	-0,6	-279,8
	7,6	6,8	-9,8

EBITDA

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006	Abw. %
Einzelhandel	2,8	3,2	13,5
Versandhandel	3,6	3,7	2,4
Großhandel	2,1	2,0	-6,3
Entertainment	0,6	0,7	16,4
Holding Services	0,5	-0,4	-170,9
	9,7	9,2	-5,1

OPERATIVE ERGEBNISENTWICKLUNG

Der Rohertrag stieg im ersten Quartal 2006 verglichen mit dem Vorjahresquartal um 3,7 Prozent auf 50,5 Mio. Euro. Entsprechend verbesserte sich die Rohertragsmarge von 61,5 Prozent auf 62,4 Prozent. Der verbesserte Wareneinsatz ist vor allem der Bündelung der Beschaffungsströme im niederländischen Großhandel zu verdanken.

Die Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (Umsatzkosten) lagen mit 66 Mio. Euro um 3,4 Prozent über dem Vorjahresquartal. Die Steigerung lag leicht über dem Wachstum des Gesamtumsatzes (2,5 Prozent). Die Umsätze mit Online-Aktivitäten verringerten sich um knapp 20 Prozent im abgelaufenen Quartal, da hier die Beendigung der skandinavischen Aktivitäten (Lek und Cocktail) zum Tragen kam.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge lagen annähernd auf dem Niveau des ersten Quartals 2005. Die Vertriebskosten stiegen um 4,1 Prozent auf 41,2 Mio. Euro. Der Anstieg verlief parallel zum Umsatzwachstum des Versandhandels (4,8 Prozent). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 58,5 Prozent auf 0,3 Mio. Euro. Hier gab es die im Vorjahr angefallenen Währungsdifferenzen (Versand USA) im ersten Quartal 2006 nicht mehr.

Das Beteiligungsergebnis assoziierter Unternehmen lag mit 1,2 Mio. Euro um 70 Prozent unter dem Vorjahreswert. Hier konnte das 2005 erfasste Ergebnis aus einem Verkauf von Filmlicenzen im ersten Quartal 2006 nicht durch ähnliche Aktivitäten in den Beteiligungsunternehmen kompensiert werden.

Das Betriebsergebnis der ersten drei Monate 2006 lag mit 6,8 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode. Das Vorsteuerergebnis reduzierte sich um 0,6 Mio. Euro und lag im ersten Quartal 2006 bei 6,4 Mio. Euro. Nach Abzug der Ertragsteuer ergab sich ein Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 5 Mio. Euro.

NETTO-ERGEBNIS

Der Periodenüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen lag im ersten Quartal 2006 bei 5 Mio. Euro. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres erwirtschaftete Beate Uhse einen Periodenüberschuss von 5,5 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie lag für die ersten drei Monate 2006 bei 11 Cent.

ENTWICKLUNG DER VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Beate Uhse Konzerns stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2005 im ersten Quartal 2006 um 29,8 Mio. Euro auf 219,4 Mio. Euro. Wesentliche Gründe für diese Veränderung waren Investitionen in Grundstücke, Geschäftsbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen für den Neubau des Fulfilment-Zentrums im Versandhandel.

AKTIVA

Die Langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im ersten Quartal 2006 um 23,5 Mio. Euro auf 135,1 Mio. Euro. Der Großteil der Veränderung resultierte aus einem Anstieg der Sachanlagen um 21,4 Mio. Euro. Grund für den Anstieg waren der Bau des Fulfilment-Zentrums des Versandhandels in Walsorden (Grundstücke und Geschäftsbauten) und die Einrichtung von Büroräumen im Logistik-Zentrum des Großhandels in Almere.

Die Sonstigen Forderungen erhöhten sich um 1,5 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro aufgrund der Zahlung einer neuen Beteiligung für eine Shopkette in den Niederlanden mit vier Läden, die zum April 2006 übernommen wurde. Die Geschäfte zeichnen sich durch eine gute Lage im Zentrum von Amsterdam aus und ergänzen somit hervorragend das vorhandene Filialnetz.

Die Kurzfristigen Vermögenswerte stiegen im ersten Quartal um 6,3 Mio. Euro auf 84,3 Mio. Euro. Besonders erfreulich war hier die weitere Reduktion der Vorräte um 1,1 Mio. Euro. Hier zahlte sich die Zentralisierung der Warenströme innerhalb des Konzerns im Logistik-Zentrum des Großhandels aus.

Die Kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum 31. Dezember 2005, da mit dem Umsatzanstieg des Versandhandels (4,8 Prozent) im Regelfall ein Anstieg der Forderungen verbunden ist. Verstärkt wurde diese Entwicklung ebenfalls durch den Anstieg der Forderungen im Großhandel aufgrund der Frühjahrmessen.

PASSIVA

Das Eigenkapital stieg vom 31. Dezember 2005 bis zum 31. März 2006 erfreulich um die Einstellung des Jahresüberschusses in den Bilanzgewinn auf 88,9 Mio. Euro. Dennoch sank die Eigenkapitalquote des Beate Uhse Konzerns rein rechnerisch im Vergleich zum Geschäftsjahr 2005 von 44,1 Prozent auf 40,5 Prozent aufgrund des investitionsbedingten Anstiegs der Bilanzsumme.

Die Langfristigen Schulden lagen zum Ende der Periode 2006 bei 56,4 Mio. Euro, was einem Anstieg von 27,9 Mio. Euro gleichkam. Ursächlich hierfür war der investitionsbedingte Anstieg der Kurz- und Langfristigen Darlehen von 57 Mio. Euro auf 79 Mio. Euro. Eine Erhöhung der Langfristigen Darlehen einhergehend mit einer Reduzierung des Kurzfristigen Teils der langfristigen Darlehen resultierte aus einer Neuplatzierung eines Schuldscheindarlehen. Dies diente der Ablösung eines Mitte Februar 2006 fälligen Schuldscheins. Dem entgegen stiegen die Darlehen von Fremden um 1,6 Mio. Euro auf insgesamt 3,2 Mio. Euro für die Finanzierung von Logistik-Technik für das Fulfilment-Zentrum. Die Kurzfristigen Schulden lagen zum 31. März 2006 bei 74,1 Mio. Euro und damit um 3,4 Mio. Euro niedriger als im Dezember 2005.

CASH FLOW UND INVESTITIONEN

Der Brutto-Cash Flow des Konzerns lag mit 7,4 Mio. Euro auf dem Niveau des ersten Quartals 2005. Der Cash Flow je Aktie blieb mit 16 Cent stabil.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg um 1,6 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro zum Ende des ersten Quartals 2006. Entscheidend für diese Entwicklung waren die deutlich gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum ersten Quartal 2005. Ursächlich hierfür war das moderatere Wachstum des Versandhandels.

Die Cash Flows der Investitions- und Finanzierungstätigkeit waren durch den Aufbau eines neuen Fulfilment-Zentrum des Versands geprägt. Dazu wurden im ersten Quartal 2006 17,5 Mio. Euro in den Erwerb entsprechender Grundstücke und Gebäude investiert, die voll finanziert wurden.

Die Investitionen des Konzerns erhöhten sich auf Grund des Erweiterungsbaus für den Versandhandel im ersten Quartal 2006 auf 24 Mio. Euro. Da die Finanzierung des hochmodernen Fulfilment-Zentrums durch die Holding erfolgte, stiegen die Investitionen in diesem Bereich auf 17,6 Mio. Euro. Der Großhandel investierte im ersten Quartal insgesamt 2,6 Mio. Euro. Der Großteil wurde für den Ausbau von Büroräumen im neuen Zentrallager eingesetzt, ein weiterer Teil für Filmrechte und -lizenzen.

INVESTITIONEN NACH PROFIT-CENTERN

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006
Einzelhandel	0,8	1,4
Versandhandel	0,3	2,4
Großhandel	1,0	2,6
Entertainment	0,1	0,0
Holding Services	0,0	17,6
	2,3	24,0

MITARBEITER

Die Beate Uhse AG beschäftigte am Ende des ersten Quartals 2006 über alle Gesellschaften 1.496 Mitarbeiter. Dies waren 15 Beschäftigte weniger als zum gleichen Zeitpunkt 2005. Im Vergleich zum 31. Dezember 2005 sank die Anzahl um 27 Mitarbeiter. Der Rückgang resultierte vor allem aus der fortschreitenden Bündelung der Großhandelsaktivitäten. Insbesondere im Einzelhandel wurden Stellen abgebaut, da die Logistikprozesse im ersten Quartal 2006 komplett auf den Großhandel in die Niederlande verlagert werden konnten. Die regionalen Veränderungen in Deutschland (-33 Mitarbeiter) und den Niederlanden (+29 Mitarbeiter) sind das Ergebnis der Optimierung der Logistikprozesse. Die Einstellung der Versandaktivitäten in den USA (-18 Mitarbeiter) schlug sich ebenfalls in den Zahlen nieder.

MITARBEITER

Nach Regionen	3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006
Deutschland	749	716
Niederlande	516	545
Belgien	30	32
Frankreich	56	70
Großbritannien	25	21
Österreich	17	24
Skandinavien	51	39
Sonst. Europa	49	49
USA	18	-
	1.511	1.496

Nach Segmenten	3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006
Einzelhandel	879	864
Versandhandel	288	292
Großhandel	224	222
Entertainment	80	76
Holding Services	40	42
	1.511	1.496

AKTIE

Die Aktie der Beate Uhse AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Sie ist Mitglied im SDAX, Prime All Share, Classic All Share, GEX und im Branchenindex Prime Retail.

PERFORMANCE & LIQUIDITÄT

Die Beate Uhse Aktie schloss im ersten Quartal 2006 mit einem Kurs von 6,41 Euro (Xetra) ab. Seit Jahresbeginn entsprach dies einer positiven Entwicklung von 6,5 Prozent. Den Höchststand erreichte das Wertpapier bei 6,95 Euro, den niedrigsten Stand mit 6,02 Euro zu Beginn des Jahres 2006. Der durchschnittliche Preis der ersten drei Monate wurde bei 6,52 Euro errechnet. Zwischen Januar und März hatte die Aktie ein tägliches Handelsvolumen von 24.590 Stück im Schnitt, was einer Steigerung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres entsprach (21.067 Stücke).

INDEX-GEWICHTUNG

Die Marktkapitalisierung der Beate Uhse AG betrug im ersten Quartal des laufenden Jahres 303,3 Mio. Euro. Dies entsprach einer Kapitalisierung auf Free Float Basis von 118,3 Mio. Euro. Im SDAX hatte das Unternehmen eine Gewichtung von 0,96 Prozent, womit es weiterhin im unteren Drittel des Index positioniert war.

KURSENTWICKLUNG

		3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006
Eröffnung	EUR	10,19	6,02
Schluss	EUR	9,40	6,41
Hoch	EUR	10,37	6,95
Tief	EUR	7,50	6,02
Durchschnitt	EUR	9,48	6,52
Entwicklung	%	-7,8	6,5

Basis: Xetra

KENNZAHLEN ZUR BEATE UHSE AKTIE

		3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006
EPS		0,12	0,11
KGV		20	15
KCF		58,0	41,2
Kurs/Umsatz		5,6	3,8
Kurs/EBITDA		45,9	33,1
Kurs/Buchwert		6,5	4,1
Buchwert je Aktie		1,5	1,6
Grundkapital	Stücke	47.323.696	47.323.696
Gewichtung im SDAX	%	1,53	0,96
Marktkapitalisierung gesamt	EUR	444,8	305,2
Marktkapitalisierung Free Float	EUR	113,0	119,0
Ø Umsatz/Tag	Stücke	21.096	24.590

Basis: Xetra

PROFIT-CENTER

EINZELHANDEL

Der internationale Einzelhandel setzte seinen Re-Branding-Prozess fort. In den Niederlanden wurden weitere fünf und in Belgien weitere drei Geschäfte auf die Hauptmarke Beate Uhse umgestellt. Durch die Internationalisierung der Marke und des Beate Uhse Shop-Konzepts erwartet der Konzern einen stark ansteigenden Bekanntheitsgrad der Marke, von dem alle Profit-Center profitieren werden. Beate Uhse steht als Marke für ein breites Produkt- und damit Zielgruppen-Spektrum. Der branchenweit zu beobachtende Rückgang in den DVD-Umsätzen (Verschiebung zu den neuen Medien) soll gezielt durch die starke Ausweitung der Toy-, Wäsche- und Wellness-Sortimente kompensiert werden.

Die Umstellung der Christine le Duc Shopkette auf ein neues Shop-Konzept verlief erfolgreich. Im zweiten Quartal werden weitere fünf Geschäfte mit dem modernen Design und der neuen Sortimentszusammenstellung ausgestattet.

BEATE UHSE SHOPS NACH REGIONEN EIGENE SHOPS

	3 Monate 31.03.2005	%	3 Monate 31.03.2006	%
Deutschland	65	40,1	73	44,2
Italien	5	3,1	5	3,0
Niederlande	66	40,7	64	38,8
Belgien	10	6,2	10	6,1
Frankreich	9	5,6	8	4,8
Norwegen	7	4,3	5	3,0
	162	100,0	165	100,0

LIZENZ & FRANCHISE

	3 Monate 31.03.2005	%	3 Monate 31.03.2006	%
Deutschland	53	38,1	55	38,5
Österreich	39	28,1	41	28,7
Schweiz	43	30,9	38	26,6
Norwegen	4	2,9	4	2,8
Ungarn	-	-	1	0,7
Slowenien	-	-	4	2,8
	139	100,0	143	100,0

BETEILIGUNGEN

	3 Monate 31.03.2005	%	3 Monate 31.03.2006	%
Polen	7	100,0	12	8,4
	7	100,0	12	100,0

Der deutsche Einzelhandel startete erfolgreich in das neue Jahr. In Norddeutschland (Bremen und Flensburg) eröffneten im ersten Quartal 2006 zwei weitere Beate Uhse Geschäfte. Besondere Aufmerksamkeit erzielte der Einzelhandel in den ersten drei Monaten mit der Vorstellung neuer Eigenprodukte. Shooting-Star der Neuprodukte war das Beate Uhse Plopp Popp Bier. Innerhalb von vier Wochen wurden 48.000 Flaschen in den eigenen Filialen verkauft. Beate Uhse wird sich zukünftig über Eigenprodukte in den unterschiedlichen Warengruppen stärker

positionieren und von den Wettbewerbern abheben. Im weiteren Verlauf des Jahres 2006 werden in Deutschland voraussichtlich zwei Beate Uhse Shops an Lizenzpartner übergeben. Im Mai und Juni 2006 eröffnen zudem zwei Beate Uhse Filialen (Klassik und Fachmarkt) in Essen und Weiterstadt.

VERSANDHANDEL

Der Versandhandel entwickelte sich in den ersten drei Monaten 2006 in den Ländermärkten sehr unterschiedlich. In den Niederlanden, Belgien und Frankreich war die Entwicklung zufriedenstellend. Deutschland, Österreich und Großbritannien erfüllten dagegen die Erwartungen nicht. Gründe für diesen nicht befriedigenden Start in das neue Jahr waren die weiterhin schleppende Konsumhaltung in Deutschland sowie die wachsende Konkurrenz durch Internet-Warenverkäufe und branchenfremde Versender. Gleichzeitig profitierte der Versand von diesem Trend hin zum E-Commerce. Hier stiegen die Umsätze um 23 Prozent (Anstieg erstes Quartal 2005: 15 Prozent).

Der Versandhandel verschickte in den ersten drei Monaten 2006 rund 11,7 Millionen Kataloge an Kunden und Interessenten. In der Periode gingen über 900.000 Bestellungen ein und es wurden 1,1 Millionen Pakete an Kunden verschickt.

Nach ausgiebigen Tests startet der Versand im Juli 2006 mit der Aussendung des ersten Katalogs in Tschechien und der Slowakei.

VERSANDHANDELSINFORMATIONEN

Stücke in Mio.	3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006
Verschickte Hauptkataloge	12,3	11,7
Bestellungen	1,0	9,2
Verschickte Pakete	1,1	1,1

GROßHANDEL

Die Konzentration der Warenbewegungen innerhalb des Konzerns wurde durch die Verlagerung der Logistik des deutschen Einzelhandels in das Logistik-Zentrum Almere fortgeführt. Seit dem 31. März werden alle Beate Uhse Filialen in Deutschland aus den Niederlanden beliefert.

Der deutsche Großhändler ZBF verzeichnete einen zögerlichen Start in das Jahr 2006. Belastet wurde das Geschäft durch den anhaltenden Preisverfall bei DVD's, die Kaufzurückhaltung der Shopper und Absatzzurückgänge bei Magazinen. Auch hier tendieren die Kunden verstärkt zu Informationsabrufen per Internet.

ENTERTAINMENT

Einem positiven Geschäftsverlauf im deutschen Online-Geschäft stand eine etwas verhaltene Entwicklung der Telefonie-Aktivitäten gegenüber. Dieser Bereich litt in den ersten drei Monaten unter den veränderten Abrechnungsmodalitäten der neuen 0900-Rufnummerngassen, die

die 0190-Rufnummern zum 1. Januar 2006 ersetzen. Die bundesweite Einführung der 0900-Rufnummern führte zu geringeren Rückvergütungen insbesondere aus den Mobilfunknetzen und damit zur Verringerung der Margen.

Die Websites der Beate Uhse new media konnten im Online-Geschäft diese Rückläufe gut ausgleichen. Dem entgegen stand in der gesamten Entertainment-Sparte der Wegfall der Umsätze aus den skandinavischen Magazinen Lek und Cocktail.

Besondere Bedeutung hatte im ersten Quartal der Relaunch der Website www.beate-uhse.com. Der neue Internetauftritt ist ein Kompetenzzentrum in Sachen Erotik und bietet den Kunden ein breites Entertainment-Spektrum, Online-Shopping und alle wichtigen Informationen des Beate Uhse Einzelhandels. Eine gute Kundenresonanz erfuhr ebenfalls das Angebot unter www.privatporno.com, welches Usern die Möglichkeit bietet, private Erotikinhalte zu vermarkten.

Beate Uhse new media wird sich 2006 auf die Optimierung der eigenen Websites konzentrieren, um die Nutzbarkeit für Kunden noch weiter zu erhöhen. Ebenfalls im Fokus der Aktivitäten steht der Ausbau der Breitbandangebote auf den eigenen Sites.

HOLDING

Die Kosten der Holding entwickelten sich im ersten Quartal 2006 im Rahmen der Erwartungen. Der Verkauf von 7,4 Millionen Aktien der MobileActive Ltd., Australien, erbrachte einen außerordentlichen Ertrag von 230.000 Euro. Im ersten Quartal des Vorjahres erzielte die Holding Sondereffekte in Höhe von 1,5 Mio. Euro aus dem Verkauf von Filmlizenzrechten der erotic media ag.

RISIKEN

Gegenüber den im Lagebericht und Konzernlagebericht im Jahresabschluss 2005 dargestellten Chancen und Risiken ergaben sich in den Monaten Januar bis März 2006 keine wesentlichen Änderungen.

AUSBLICK

Entsprechend unseres heutigen Wissens gehen wir davon aus, unsere Zielmarken zu erreichen. Im Umsatz möchten wir um fünf Prozent wachsen und auf Basis des Vorsteuerergebnisses um vier Prozent zulegen.

Zukunftsweisend wird sicher die Inbetriebnahme des neuen Fulfilment-Zentrums des Versandhandels im Herbst 2006 sein.

BILANZ

Aktiva		
TEUR	31.12.2005	31.03.2006
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	12.483	12.553
Geschäfts- oder Firmenwert	14.966	14.876
Sachanlagen	26.837	48.188
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.915	15.914
Beteiligungen	1.079	1.079
Anteile an assoziierten Unternehmen	31.506	32.000
Latente Steueransprüche	10.856	10.508
	111.642	135.118

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte	36.749	35.618
Forderungen aus L+L	30.019	34.746
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	2.806	3.041
Ertragsteuererstattungsansprüche (kurzfristig)	1.682	3.531
Flüssige Mittel	6.777	7.375
	78.033	84.311

Bilanzsumme	189.675	219.429
--------------------	----------------	----------------

Passiva		
TEUR	31.12.2005	31.03.2006
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	47.324	47.324
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-3.464	-3.464
Kapitalrücklagen	474	474
Gewinnrücklagen	3.295	3.295
Sonstige Rücklagen	2.746	2.935
Bilanzgewinn	33.704	38.777
Ausgleichsposten Währungsumrechnung	180	88
Minderheitenanteile	-643	-558
	83.616	88.871

Langfristige Schulden

Verzinsliche Darlehen	15.712	43.139
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.032	3.015
Sonstige Rückstellungen	2.401	2.452
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	5.189	5.508
Latente Steuerschulden	2.212	2.328
	28.546	56.442

Kurzfristige Schulden

Verbindlichkeiten aus L+L	17.149	17.564
Sonstige Finanzielle Verpflichtungen	9.899	9.096
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	214	214
Sonstige Rückstellungen	1.342	1.330
Ertragsteuerschulden	5.223	6.087
Darlehen	26.847	30.137
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	14.418	5.771
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	2.421	3.917
	77.513	74.116

Bilanzsumme	189.675	219.429
--------------------	----------------	----------------

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONZERN

TEUR	3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006	Abw. TEUR	Abw. %
Fortgeführte Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	78.933	80.920	1.937	2,5
Umsatzkosten	-30.336	-30.459	-123	0,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	48.647	50.461	1.814	3,7
Sonstige betriebliche Erträge	3.456	3.461	5	0,1
Vertriebskosten	-39.520	-41.157	-1.637	4,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.018	-6.174	-156	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-663	-275	388	-58,5
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	1.647	493	-1.154	-70,1
Übriges Beteiligungsergebnis	3	-	-3	-100,0
Betriebsergebnis (EBIT)	7.552	6.809	-743	-9,8
Finanzergebnis	-552	-450	102	-18,5
Ergebnis vor Steuern	7.000	6.359	-641	-9,2
Ertragsteuer	-1.474	-1.346	128	-8,7
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	5.526	5.013	-513	-9,3
Eingestellte Geschäftsbereiche				
Ergebnis eingestellter Geschäftsbereiche	-10	-	10	-100,0
Konzernergebnis				
Konzernergebnis	5.516	5.013	-503	-9,1
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	5.500	5.073	-427	-7,8
Minderheitsgesellschafter	16	-60	-76	-475,0
Ergebnis je Aktie (EPS)				
unverwässert (in Euro)	47.042.201	47.042.247	46,00	-
verwässert (in Euro)	47.042.201	47.042.247	46,00	-
EPS unverwässert, bezogen auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche	0,12	0,11	-0,01	-8,3
EPS verwässert, bezogen auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche	0,12	0,11	-0,01	-8,3

CASH FLOW

TEUR	3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006	Abw.	Abw. %
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit				
Betriebsergebnis (EBIT) fortgeführte und eingestellte Geschäftsbereiche	7.840	6.810	-1.030	-13,1
Berichtigungen für:				
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus IFRS 2	0	0	0	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.117	2.368	251	11,9
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	24	-9	-33	-137,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.618	-609	1.009	-62,4
Veränderungen der:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9.624	-4.727	4.897	-50,9
Sonstigen Vermögenswerte	1.262	-574	-1.836	-145,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-917	415	1.332	-145,3
Sonstige Schulden	569	3.331	2.762	485,4
Erhaltene Zinsen	67	75	8	11,9
Gezahlte Zinsen für Kredite/Darlehen und Sicherungsinstrumente	-962	-1.123	-161	16,7
Erstattete/Gezahlte Ertragsteuern	1.582	-4.023	-5.605	-354,3
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	340	1.934	1.594	468,8
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit:				
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	1.216	319	-897	-73,8
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und sonstige langfristige Vermögenswerte	-2.282	-23.998	-21.716	951,6
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	-179	-74	105	-58,7
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	334	161	-173	-51,8
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-911	-23.592	-22.681	2.489,7
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit:				
Kapitalzuführung (Verkauf eigener Anteile)	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	8.137	24.748	16.611	204,1
Aufnahme von Schuldscheindarlehen	-	10.000	10.000	-
Aufnahme von Dritten	-	2.749	2.749	-
Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten	-9.342	-4.913	4.429	-47,4
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	-	-10.500	-10.500	-
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.205	22.084	23.289	-1.932,7
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-1.776	426	2.202	-124,0
Wechselkursbedingte Änderungen	1.659	172	-1.487	-89,6
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	9.181	6.777	-2.404	-26,2
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	9.064	7.375	-1.689	-18,6
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks, Wertpapiere	9.051	7.362	-1.689	-18,7
Kurzfristige Geldanlage	13	13	-	-
	9.064	7.375	-1.689	-18,6

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen
SALDO ZUM 1. JANUAR 2005	47.324	-3.465	237	3.295	-
Fremdwährungsumrechnung					
Unrealisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten					2.808
Steuerliche Effekte aus Gewinnen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten					-53
Verluste aus der Absicherung von Zahlungsströmen					-14
Steuerliche Effekte aus Verlusten aus der Absicherung von Zahlungsströmen					5
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses					2.746
Konzernergebnis 2005					
Gesamtes Periodenergebnis					2.746
Abgang negative Ergebnisanteile Minderheiten					
Aktienbasierte Vergütung			237		
Verkauf eigener Aktien		1			
Dividendenausschüttung					
SALDO ZUM 31. DEZEMBER 2005	47.324	-3.464	474	3.295	2.746
SALDO ZUM 1. JANUAR 2006	47.324	-3.464	474	3.295	2.746
Fremdwährungsumrechnung					
Gewinne aus der Absicherung von Zahlungsströmen					305
Steuerliche Effekte aus Verlusten aus der Absicherung von Zahlungsströmen					-116
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses					189
Konzernergebnis 2005					
SALDO ZUM 31. MÄRZ 2006	47.324	-3.464	474	3.295	2.935

entfallendes Eigenkapital				
Bilanz- gewinn	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Summe	Minderheiten- anteile	Summe Eigenkapital
19.777	1.140	68.308	-509	67.799
	-960	-960	-156	-1.116
		2.808		2.808
		-53		-53
		-14		-14
		5		5
	-960	1.786	-156	1.630
13.474		13.474	122	13.596
13.474	-960	15.260	-34	15.226
453		453		453
		237		237
		1		1
		-	-100	-100
33.704	180	84.259	-643	83.616
33.704	180	84.259	-643	83.616
	-92	-92	145	53
		305		305
		-116		-116
	-92	97	145	242
5.073		5.073	-60	5.013
38.777	88	89.429	-558	88.871

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN PER 31.03.2005

TEUR	Einzelhandel	Versandhandel	Großhandel	Entertainment	Dienstleistung
UMSATZERLÖSE	20.655	38.377	20.340	4.601	-
- davon mit Dritten	20.614	38.377	15.591	4.401	-
- davon mit anderen Segmenten	41	-	4.749	200	-
Abschreibungen auf immat. Vermögenswerte	-45	-15	-189	-43	-86
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.162	-188	-242	-41	-103
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-31
Zinsergebnis	-275	-83	-238	1	55
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	62	-	1.584
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	-	-	-	-	3
EBT	1.317	3.320	1.461	513	390
Ertragssteuern	-441	-1.063	2	-11	39
JAHRESERGEBNIS (ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträgen)	876	2.258	1.463	502	428
Vermögen (einschl. Beteiligungen)	47.669	31.914	50.186	10.024	170.622
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	100	33.821
Investitionen in das langfristige Vermögen	842	318	1.117	100	16
Schulden	40.930	30.179	13.310	5.192	91.465

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN PER 31.03.2006

TEUR	Einzelhandel	Versandhandel	Großhandel	Entertainment	Dienstleistung
UMSATZERLÖSE	21.036	40.238	21.854	4.460	-
- davon mit Dritten	20.942	40.238	15.760	3.980	-
- davon mit anderen Segmenten	94	-	6.094	480	-
Abschreibungen auf immat. Vermögenswerte	-70	-15	-140	-46	-144
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.202	-345	-270	-36	-100
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-
Zinsergebnis	-279	-122	-269	14	210
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	175	-	318
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	-	-	-	-	-
EBT	1.625	3.210	1.317	626	-419
Ertragssteuern	-36	-1.031	-263	-56	39
JAHRESERGEBNIS (ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträgen)	1.589	2.181	1.054	569	-380
Vermögen (einschl. Beteiligungen)	47.005	37.915	52.875	10.458	211.205
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	31.999
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.380	2.363	2.635	45	17.622
Schulden	41.180	29.645	14.196	3.809	109.176

Konsolidierung	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Eingestellter Geschäftsbereich	Konzernwert
-4.990	78.983	1.171	80.154
-	78.983	1.171	80.154
-4.990	-	-	-
-	-378	-	-378
-	-1.736	-4	-1.740
-	-31	-	-31
-12	-552	-73	-625
-	1.646	-	1.646
-	3	-	3
-	7.001	-11	6.990
-	-1.474	-	-1.474
-	5.527	-11	5.516
-164.414	146.001	-	146.001
-	33.291	-	33.921
-	2.393	-	2.393
-69.206	111.870	-	111.870

Konsolidierung	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Eingestellter Geschäftsbereich	Konzernwert
-6.668	80.920	-	80.920
-	80.920	-	80.920
-6.668	-	-	-
-	-415	-	-415
-	-1.953	-	-1.953
-	-	-	-
-5	-451	-	-451
-	493	-	493
-	-	-	-
-	6.359	-	6.359
-	-1.347	-	-1.347
-	5.013	-	5.013
-186.068	173.390	-	173.390
-	31.999	-	31.999
-	24.045	-	24.045
-75.862	122.144	-	122.144

ERLÄUTERUNGEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des internationalen Bilanzierungsstandards IFRS und in Übereinstimmung mit dem DRS 6 erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahr 2005. Zur Verbesserung der Klarheit und Lesbarkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow-Rechnung des Beate Uhse Konzerns einzelne Posten zusammengefasst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Es gab zum 31. März 2006 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis gegenüber dem Konzernjahresabschluss 2005.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine ausführliche Darstellung und Erläuterung ist im Bericht zum Geschäftsverlauf zu finden. Eine Veränderung in der Abgrenzung der Segmente bzw. in der Ermittlung der Segmentergebnisse im Vergleich zum 31. Dezember 2005 erfolgte nicht.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gab keine Ereignisse nach dem 31. März 2006, über die hier zu berichten wäre.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Netto-Ergebnisses des Konzerns (ohne Minderheitenanteile) durch die Anzahl der Aktien errechnet.

		3 Monate 31.03.2005	3 Monate 31.03.2006
Netto-Periodenergebnis	Mio. EUR	5.516	5.013
Zahl der Aktien (verwässert)	Stücke	47.042.201	47.042.247
Zahl der Aktien (unverwässert)	Stücke	47.042.201	47.042.247
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	0,12	0,11
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,12	0,11

ANGABEN ZUR BEATE UHSE AG

Die Beate Uhse AG verfügt über kein eigenes operatives Geschäft. Sie fungiert innerhalb des Konzerns als Holding für die Tochtergesellschaften und Beteiligungen. In der AG werden die zentralen Konzern-Management-Funktionen Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Personal, Recht und Kommunikation erbracht.

Die Ertragsentwicklung der Beate Uhse AG resultiert wesentlich aus den mit den Tochtergesellschaften abgeschlossenen Gewinnabführungsverträgen sowie weiteren Beteiligungserträgen und den mit ihrer Holding-Funktion verbundenen Aufwendungen.

Flensburg, 24. Mai 2006

Der Vorstand

FINANZKALENDER 2006

Ordentliche Hauptversammlung	19. Juni 2006
6-Monatsbericht 2006	14. August 2006
9-Monatsbericht 2006	13. November 2006
Eigenkapitalforum	November 2006
Geschäftsjahresende	31. Dezember 2006

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

Birte Hennig **Telefon** +49 (0) 4 61 - 99 66 - 307
Fax +49 (0) 4 61 - 99 66 - 440
E-Mail ir@beate-uhse.de

KONTAKT PUBLIC RELATIONS

Assia Tschernookoff **Telefon** +49 (0) 4 61 - 99 66 - 125
Fax +49 (0) 4 61 - 99 66 - 440
E-Mail pr@beate-uhse.de

GESCHÄFTS- / ZWISCHENBERICHTE

E-Mail bbrodersen@beate-uhse.de
Fax +49 (0) 4 61 - 99 66 - 440

Internet www.beate-uhse.ag

69
SEX UP YOUR LIFE